

## **Regentag**

Der Himmel weint seit Tagen schon  
nur bittersaure Tränen,  
schlurft wie ein Griesgram monoton,  
als würde er sich schämen.

Niedergeschlagen und verhangen  
in seinem dunkelgrauen Kleid,  
erzeugt er Sehnsucht und Verlangen  
nach Wärme und Geborgenheit.

Die Sonnenblumen missgestimmt  
lassen die Köpfe hängen,  
weil das Grau ihr Gelb verschlingt,  
sie können's nicht verdrängen.

Doch Regentag, ein Hoch auf dich!  
Ich kenne deinen Lauf.  
Dein Schwermut, ja der schreckt mich nicht.  
Ich lach' und pfeife drauf.

Damit es Leben bringe,  
nehm' ich dein Nass als Gabe.  
Ich mach' Musik und singe  
und tanz' auf deinem Grabe.

© **Pedda/gog 16.01.2013**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)